



Dicht umlagert war das Hafenbecken vom Phoenix-See vor der illuminierten Hördter Burg beim Tanz der Nymphen. RN-Foto Dieter Menne

Nymphentanz unterm Vollmond

13 000 Besucher feierten 10. Theaternacht / Finale sollte immer am Phoenix-See stattfinden

„Baden verboten im Phoenix-See“ – das gilt nicht für Nixen und Nymphen. Die planschten und tanzten Samstagabend im Wasser, ließen sich im Zeitlupen-Wasserski von Booten mit Hasen am Ruder ziehen, tauchten und schwammen im See.

Rund 10 000 Besucher umlagerten das Hafenbecken bei der Abschlussinszenierung der 10. Theaternacht. Vorher hatten weitere 3000 Besucher in 15 Spielstätten den gemeinsamen Saisonstart der Dortmunder Bühnen gefeiert.

Bruno Knust lästerte auf Bühne 1 noch über Graugänse und Bordsteinschwalben,

nebenan ging eine zirkusartige Gipsy-Operette über die Bühne 2, als die „Evil Flames“ auf Stelzen, mit Feuerwagen, Fackeln in der Hand und Rauch in der Stimme in einer Parade übers Nordufer zogen.

Buntes Mosaik

Feuer und Wasser passten an diesem Abend bestens zusammen. So, wie sich die Vielfalt der Dortmunder Theaterlandschaft zu einem bunten Mosaik zusammensetzte. Rolf Denemanns Inszenierung der „Nymphen am See“ mit der Gruppe artscenico war auch so ein Mosaik, ein Bilderbogen mit schönen Momente,

ohne roten Faden. Der MGV Harmonie Hörde sang das Intro und später den Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“, von einem Steg kamen Alpenjodler von Tuba und Alphorn als Antwort, und die Nymphen tanzten in einer Wand aus Wasser, die die Feuerwehr mit C-Rohren inszenierte. Ruhig, etwas surreal, war dieses Ballett am Kai – leider manchmal etwas dunkel, selbst in dieser romantischen Vollmondnacht.

Wenn es nach dem begeisterten Bezirksbürgermeister Manfred Renno geht, findet das Finale der Theaternacht nun in jedem Jahr am Phoe-

nixsee statt. „Wir möchten sowieso jedes Jahr ein Seefest feiern. Wenn das die Theaternacht ist, umso besser.“ „Wir denken darüber nach“, sagt Theaternacht-Chef Horst Hanke-Lindermann: „Der Phoenixsee ist einer der größten und schönsten Orte in Dortmund.“

Friedlich und entspannt war die Atmosphäre am See. „Super gelaufen, alles ganz entspannt“ war das Fazit der Polizei. Und das Rote Kreuz, das vorsorglich mit drei Krankenwagen gekommen war, musste nur Pflaster verteilen.

Julia Gaß

→ Seite 5: Holländer